

Tansania

Safariträume in Serengeti und anderen Tierparadiesen



Der vorbildliche Naturschutz Tansanias hat großflächige Schutzgebiete bewahrt, in denen Millionen von Tieren geradezu ideale Lebensräume finden. Ihre Safari beginnt am schneebedeckten **Kilimanjaro** und führt zu den Schutzgebieten am **Ostafrikanischen Grabenbruch**, dem **Tarangire-** und **Manyara-Nationalpark**. Danach erreichen Sie die Ebenen der **Serengeti**. Auf der Route liegt auch die **Oldupai-Schlucht**, die einen interessanten Einblick in die Frühgeschichte der Menschheit vermittelt. Nebenpisten bringen Sie in Gebiete, die sonst selten besucht werden: **Moru-** und **Gol-Kopjes**. Unvergesslich werden die Pirschfahrten im „achten Weltwunder“, dem **Ngorongoro-Krater**. Bei einer Wanderung am Ndotu-See und bei ausgedehnten Pirschfahrten lernen Sie einen Großteil der Tierwelt kennen. Thomson- und Grantgazellen, Topi- und Kongoni-Antilopen, Giraffen, Zebras, Elefanten und Löwen sind fast täglich zu beobachten. Geparden, Leoparden und Spitzmaulnashörner zählen zu den Höhepunkten. **Bei den Safaris im Februar** bleiben Sie einen Tag länger bei Ndotu. Dort sammeln sich um diese Jahreszeit Hunderttausende Weißbartgnus und Zebras, um ihre Jungtiere zur Welt zu bringen.

Safaristil Ihrer Wahl: Lodge oder Komfort-Zeltcamp

Wir haben einige Safaris mit den bewährten Lodges von Serena, Wildlife und Sopa geplant. Sie können Ihre Safari aber auch mitten im afrikanischen Busch ganz ursprünglich erleben und dafür die Variante mit den Zeltcamps wählen. Sie sind komfortabel mit Betten, Dusche und Toiletten ausgestattet.

14 Tage / 6 Teilnehmer

Hotel & Lodge & Zeltlodge

Deutsch sprechender lokaler Reiseleiter

10.09. – 23.09.2010	3.980 €
17.09. – 30.09.2010	3.980 €
11.02. – 24.02.2011	4.130 €

Englisch sprechender Driverguide

12.02. – 25.02.2010	3.880 €
03.09. – 16.09.2010	3.880 €
18.02. – 03.03.2011	3.940 €

Privatreise

zum Wunschtermin ab 3.545 € plus Flug

Einzelzimmer: 510 €

Verlängerungen: Gorillas Seite 161
Schutzgebiete S. 28-29

1. Tag: Abflug

Flug zum Kilimanjaro, Fahrt zur Lodge.

2. Tag: Moivaro – Arusha-NP – Moivaro

Tagesausflug zum Arusha-Nationalpark. Sie wandern in Begleitung eines Rangers am **Mt. Meru** zu einem Wasserfall. Unterwegs sehen Sie Giraffen, Warzenschweine und schwarzweiße Stummelaffen. Nachmittags schauen Sie sich die **Momella-Seen** an und fahren hinauf zu dem dicht bewachsenen **Ngurdoto-Krater**.

3. Tag: Moivaro – Tarangire

Fahrt zum Tarangire-Nationalpark. Schon vor Erreichen des Schutzgebietes fallen die riesigen Baobabs auf. Auf der Strecke

zur Lodge sehen Sie sicher schon die ersten Elefanten. Nachmittagspirschfahrt.

4. Tag: Tarangire

Weitere Pirschfahrten im Tarangire. Sie folgen den Pisten entlang des Flusses bis zum Silale-Sumpf. Er grenzt an die Masai-Steppe, aus der die Tiere in den Nationalpark einwandern. Masaigiraffen durchschreiten gemächlich die Savanne, Kaffernbüffel brechen durch die Büsche und Löwen wärmen sich in der Sonne.

5. Tag: Tarangire – Lake Manyara

Nach dem Frühstück fahren Sie zu Ihrer Unterkunft, die an der Ostafrikanischen Grabenbruchkante liegt. Nachmittags besuchen Sie den **Lake-Manyara-Natio-**



nalpark. Gleich hinter dem Gate beginnt ein dichter Grundwasserwald, der aus dem Ngorongoro-Massiv gespeist wird. Mächtig erheben sich Feigenbäume, Tamarinden, Kahjholz- und Rauwolfiabäume. Diademmeerkatzen und Silberwangen-Hornvögel sind hier fast immer zu sehen. Die Pisten führen durch palmenbestandene Grassavanne, auf der Warzenschweine, Impalas, Steppenzebras, Weißbartgnus und Masekigiraffen zu sehen sind. An der Mündung des Simba-Flusses tummeln sich viele Vogelarten, wie Weißbrustkormorane, Pelikane, Löffler, Schlangenhalsvögel, Enten- und Reiherarten. Zwischen ihnen wälzen sich genüsslich Flusspferde.

6. Tag: Lake Manyara

Ganztägige Pirschfahrt im **Manyara-Nationalpark** bis in den südlichen Teil des Schutzgebietes. Dichter Busch und Akazienwälder wechseln mit offenen Grasflächen, Flüsse durchziehen das Gebiet. Hinter dem Endabash-Fluss gibt es bei Maji Moto heiße Quellen.

7. Tag: Lake Manyara – Ndutu

Durch dicht besiedeltes Farmland erreichen Sie das Hochland des Ngorongoro. Dann gehört die Welt den Tieren - die nächsten Tage sind Sie nur in Schutzgebieten unterwegs. Bei der **Oldupai-Schlucht** halten Sie am Feldmuseum. Es zeigt Funde ausgestorbener Säugetiere und Frühmenschen. Durch offene Savanne erreichen Sie den **Ndutu-See**. Die Landschaft wirkt hier „urafrikanisch“. Weit ausladende Akazien bilden einen kleinen Wald um den Ndutu- und Masek-See.

8. Tag: Ndutu / Serengeti

Von **Februar bis März** sammeln sich Hunderttausende Weißbartgnus und Zebras in dem Gebiet zwischen dem Ndutu-See und den Moru-Kopjes, um ihre Jungtiere zur Welt zu bringen. Daher bleiben Sie in diesen beiden Monaten einen ganzen Tag in diesem Gebiet.

Bei den **Safaris der anderen Monate** ist morgens eine **Wanderung am Ndutu-See** vorgesehen, danach fahren Sie zu den **Gol-Kopjes**. Durch den besonderen Schutz dieses Gebietes gelang es, den Geparden ein Rückzugsgebiet zu geben. Sie haben sich an Besucher gewöhnt und lassen sich gut beobachten. Am späten Nachmittag erreichen Sie das Seronera-Tal der **Serengeti**.

9. Tag: Serengeti

Vormittags und Nachmittags sind Sie auf Pirschfahrten unterwegs. Dabei folgen Sie den mit Palmen und Akazien bestandenen Flussläufen und halten u.a. bei den Flusspferden. Je nach Tierbestand bleiben Sie im Tal oder folgen den Pisten in den Western Koridor bzw. in das nördliche Gebiet von Lobo. Dabei sehen Sie neben Thomson- und Grantgazellen auch Kongonis, Löffelhunde und sicher etliche Löwen. Egal ob Sie sich noch am Ndutu-See oder in der Serengeti befinden. Schauen Sie immer intensiv auf die Äste der Fieberakazien und Leberwurstbäume, in denen sich gern Leoparden aufhalten.

10. Tag: Serengeti – Ngorongoro

Eine Piste führt in die **Moru-Kopjes**. Sie bilden eine Inselwelt aus geschwungenen Hügeln, Tälern und Steinmassiven. In ihnen versteckt liegen Felsmalereien und ein „Musikstein“. Achten Sie auf die Kuppen der Granitfelsen, da dort oft Klipp-springer stehen. Am Spätnachmittag wird der **Ngorongoro-Krater** erreicht.

11./12. Tag: Ngorongoro

Um das Tierparadies des **Ngorongoro-Kraters** ausgiebig zu genießen, haben wir zwei Tage vorgesehen. Steil windet sich die Piste den Kraterand hinunter in das kleine afrikanische Paradies. Sie kommen zu Wäldern, Wasserquellen und Sümpfen, zu Flussläufen und schließlich zu dem sodahaltigen Magadi-See. Tausende von Großsäugern und Vögeln leben hier unten. Die Elefanten im Ngorongoro zählen

zu den Riesen Ostafrikas, und die Löwen haben den Ruf von „Feinschmeckern“. Im Gegensatz zu Artgenossen in anderen Gebieten jagen sie oft am Vormittag. Ein Höhepunkt wird sicher die Begegnung mit Spitzmaulnashörnern sein.

13. Tag: Ngorongoro – Frankfurt

Fahrt in die Randzone des Kratermassivs zu dem Ngorongoro Farmhaus, in der wir Ihnen Tageszimmer gebucht haben. Dort haben Sie den Nachmittag zur freien Verfügung. Erst am Nachmittag fahren Sie zurück nach **Arusha** und fliegen heim.

14. Tag: Ankunft in Frankfurt

Eingeschlossene Leistungen:

- Linienflüge
- Flughafengebühren
- Übernachtungen in Doppelzimmern und Doppelzelten von guten Hotels, Lodges und Zeltlodges
- Arusha Frühstück, sonst Vollpension
- Alle Transfers
- Geländefahrzeuge mit Dachluken
- Fensterplatz ist garantiert
- Alle Eintrittsgebühren
- Exkursionen laut Programm
- Informationsmaterial
- Reisepreis-Sicherungsschein
- Beschriebene Reiseleitung

Nicht eingeschlossen:

Visumgebühr, Getränke, übrige Mahlzeiten

Visum: Erforderlich, wird von DUMA beantragt

Impfung: Keine vorgeschrieben

Hinweis: Lesen Sie die Safariseiten 8 – 11 sowie die Infos und Reisebedingungen auf den Seiten 174 – 177.